

Soundcheck

Wiedersehen mit der Banane

■ Einst provozierte er einen taz-Streik, heute stellte er im Art Store aus: Der Berliner Maler Monke Herbert Rauer

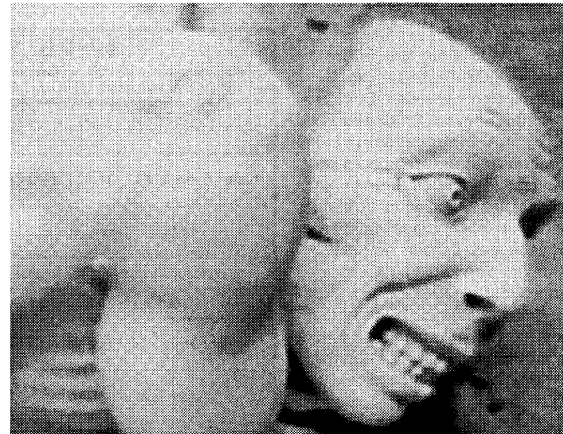
Vor ziemlich genau zwölf Jahren, am 10. März 1988, legte ein Großteil der Frauen in der Berliner Redaktion dieser Zeitung die Arbeit nieder, um gegen „zunehmend sexistische Beiträge“ in der taz zu protestieren. Anlass zu dieser Reaktion war eine tags zuvor erschienene Seite zum Internationalen Frauentag im Berliner Lokalteil der taz.

Während am Frauentag die Frauenredaktion auf die Frauendemo ging, entwarf der Redakteur Helmut Höge gemeinsam mit Wiglaf Droste, Sabine Vogel und Gabriele Riedle eine Seite, die eine hitzige Diskussion darüber entfachen sollte, was in der taz geht, gehen sollte und was nicht. Innerhalb der sich an-

den Streik anschließenden Diskussionen erklärte Wiglaf Droste später in einem taz-Artikel, bei dieser Seite habe es sich um eine „eher überflüssige, mit gespielter Naivität das Reizthema Pornographie verhandelnde“ gehandelt. Der

Monke Rauer jedenfalls kann schon nachvollziehen, dass es wegen seines Bildes damals so ein Gezeiter gab.

Heute Abend eröffnet im Art Store in St. Pauli eine Ausstellung von ihm, hauptsächlich mit Tusch-



Weder anstößig noch unfertig: Rauer-Exponat im Art Store

Großteil der Berliner taz-Frauen sah das allerdings anders und empfand die im Grunde ziemlich alberne taz-Seite als „diffamierend, entwürdigend und verletzend“. Auf ihr war unter anderem eine durchaus schülerzeitungshafte Interpretation des indizierten Ärzte-Songs „Claudia hat einen Schäferhund“ zu lesen gewesen, samt doofer Wortspielereien wie „Pädo-gogen“ oder „Mitklittersammlung“.

Als „Kronung“ bezeichneten sie das ebenfalls auf dieser Seite gezeigte Ölgemälde des damals 23-jährigen Künstlers Monke Herbert Rauer, der damals in der Berliner Galerie Endart ausstellte. Die Zeichnung zeigt, durchaus mit gynäkologischer Sorgfalt, wie sich eine Frau einer Chiquita-Banane zur Selbstbefriedigung bedient. Und das ging gar nicht, nicht in der taz. Fanden zumindest die einen, und planten, die Galerie zu stürmen. Die anderen fanden es prima, notwendig und wollten mehr da-

zeichnungen auf Stromlaufpapier. Das ist transparentes Papier, auf dem normalerweise EKG-Verläufe abgebildet werden. Auch auf diesen Zeichnungen lassen sich Körper erkennen, die inzwischen allerdings eher abstrahiert wirken. Rauer selbst jedoch streitet das ab. Er findet seine Zeichnungen „schnell, aber nicht abstrakt“. Außerdem zu sehen sein werden zwei Objekte, einen männlichen und einen weiblichen Unterleib aus Keramik, mit Blattgold und -silber überzogen. Und für alle, die sich nochmal aufregen oder belustigen wollen, gibt es ein Wiedersehen mit der „Originalbanane“. An einem Gemälde in ähnlichem Stil arbeitet der Künstler übrigens zur Stunde noch. Vielleicht wird es noch fertig. Derzeit könnte es aber auch noch so groß werden, dass es gar nicht in den Art Store reinpasst. **Meike Fries**

Sonnabend, 20 Uhr, Art Store, Wohlwillstr 10



Echte Spaßvögel: „Deichkind“

Sonnabend: Deichkind. Wer könnte sich vorstellen, das Victoria Voncampe im „Hamburger Journal“ das neue Motto der hanseatischen Stadtwerbung ansagen könnte, ohne rot zu werden und in einer Übersprungshandlung ihr Make-up zu verwischen: „Hamburg hat Pfeffer im Sack“ heißt der Slogan ganz kernig – und wird tatsächlich von den Hamburger Medien präsentiert, die dem Tantenhaften bislang einen guten Namen gaben, der „NDR Hamburg Welle“ oder dem „Hamburger Journal“ eben. Damit hat sich der Altonaer Schrägo-Proll-Humor vollends durchgesetzt: Für die älteren kommt er von Jan Fedder und den Balls, für die Leute mittleren Alters von der Astra-Werbung und für die jüngeren von *Fünf Sterne deluxe*, die mit „Ja, ja... Deine

Muddert!“ auf einem sehr guten Weg sind hin zum Ohnsorg-Theater mit fetten Beats.

Konkurrenz bekommen können die noch ostentativ norddeutschen *Fettes Brot* jetzt von *Deichkind*.

Die tragen das Maritime schon im Namen und sind ziemlich Spaßvögel. Ihre erste EP *Kabeljau Inferno*, im letzten Frühjahr erschienen, beginnt mit einem gepresst dahin geknarrten Dialektgag, darauf folgen einige sehr unterhaltsame Tracks, in denen *Deichkind* aus Arbeits- und Freizeitwelt berichten und deren Kaulauer schon viele belustigt haben, die auch das *Studio Braun* mögen: „Heute ist ein Scheisstag, weil ich keinen Reis mag“ oder „Bin in der Werbebranche tätig, habe derbe Chancen täglich“ zum Beispiel. Für Mai hat das Trio mit dem Faible für verstellte Stimmen sein erstes Album angekündigt, am Sonnabend werden die drei ihre neuen Titel live rappen. **Sebastian Hammelehl** *Lola, 21 Uhr*

MUSIK

SAMSTAG

Kinderchorkonzert Eine musikalische Reise ins Lummerland 16.00, Gemeindehaus Sülldorf, Sülldorfer Kirchenweg 187

Klezmerkonzert mit der Familie Lachmann 18.00, Gemeindesaal St. Markus, Heider Str 1

Oberton-Solokonzert mit Christian Bollmann 19.00, Evangelische Akademie Nordelbien, Esplanade 15 ☎ 35 50 56 0

Der neue Chor Hamburg singt "Ode to death" von Gustav Holst und "Ein deutsches Requiem" von Brahms - 19.00, Hauptkirche St. Nikolai

Hamburger Faschingskonzert die ganze Welt ist himmelblau - 19.00, Musikhalle, großer Saal, Johannes-Brahms-Platz

Klezmer-Konzert mit Michael Chaim Langer, Joachim Günther und Wolfram Ströle - 20.00, Kinder- und Jugendheim Friedrichshulde, Schenefeld

Raumklang Orgel, Percussionensemble und Saxophon - 20.00, St. Johannis Harvestehude

The Turn of the Screw von Benjamin Britten - 20.00, Zeise-Hallen, Friedensallee 9

Klassik Exklusiv mit Clemens Kröger, Piano und Martin von Hoptgarten, Cello - 20.30, AGMA-Zeitbühne, Gefronstraße 3 ☎ 430 34 35

Klangproben - Das Live-Musikerlebnis mit Sirk Blue (Jazz), Ocean (Pop), Trimurti (Folkbeat Blues, HipHop), Audi Scheidweiler (Schlager), Superfly (Funk & Soul) - 20.30, goldbeckHaus, Moorfuhrweg 9 ☎ 27 87 02-0

Weekend Harmonists Ein Pianist, fünf Sänger im Frack mit Zylinder - 20.30, Kabarett Mon Marthe, Tarpeneckstraße 65 ☎ 46 13 89

Martijn van Ieterson Quartet 21.00, Birdland, Gärtnerstraße 122 ☎ 405277

Hot Revival Stompers Aus Holland - 21.00, Cotton Club, Alter Steinweg 10

14. Hamburger Bluesfestival mit Elaine Thomas Duo Phonus Balonus, Dr. Mabius & The Detail Horns - 21.00, Fabrik, Barnersstraße 36 ☎ 39 10 70

Emergenza Band Wettbewerb 7 Bands pro Abend 21.00, Knust, Brandstwierte 2-4 ☎ 32 49 33

Sad But True (metallica revival) - 21.00, Logo, Grindelallee 5 ☎ 410 56 58

SONNTAG

delallee 5 ☎ 410 56 58

Deichkind HipHop - 21.00, Lola, Lohrbrügger Landstraße 8 ☎ 724 77 35

Jan-Peter Klöpfel Quartett 21.30, Dennis' Swing Club, Papenhuder Str. 25 ☎ 2299192

Floy, Katrin Wulf, Holger Löwenberg Soul, Jazz, Dance Classics 22.00, Angie's Nightclub, Reeperbahn 27 ☎ 31 77 88 52

Kantatengottesdienst J. S. Bach, Kantate Kantate Nr.79 - 10.00, St. Petri-Altona, Schillerstraße

Frühschoppen Macajun (Cajun Music) - 11.00, Cotton Club, Alter Steinweg 10

Abbi Hübners Low Down Wizards Hot Jazz 11.00, Das Feuerschiff, City Sporthafen, Vorsatzzen

Roving Bottles Inscher Folk aus Hamburg - 11.00, Fabrik, Barnerstraße 36 ☎ 39 10 70

Jazz-Frühschoppen mit den **Schnelsen Stompers** 11.00, FZS FreizeitZentrum Schnelsen, Wählingsallee 18 ☎ 559 24 34

Kinderchorkonzert Eine musikalische Reise ins Lummerland 16.00, Gemeindehaus Sülldorf, Sülldorfer Kirchenweg 187

Benefiz für Sonnenstrom Andrej Madatov spiel Solosonaten, Partiten und Chaconne von J. S. Bach 17.00, Melanchthonkirche Groß Flottbek, Ebertallee 30

Renaissance Consort Lied- und Instrumentalsätze des Frühbarock 18.00, Lola, Lohrbrügger Landstraße 8 ☎ 724 77 35

Opern-Salon: Britta Störber, Sopran und Peter Paul, Bariton - 20.00, Atrium, Bernstorffstraße 93-95 ☎ 430 77 16

Black History Month Celebration 21.00, Dennis' Swing Club, Papenhuder Str. 25 ☎ 2299192

Emergenza Band Wettbewerb 7 Bands pro Abend 21.00, Knust, Brandstwierte 2-4 ☎ 32 49 33

Zoo TV U2 tribute band - 21.00, Logo, Grindelallee 5 ☎ 410 56 58

Das Reimer - Setzer - Duett 22.00, monsun theater, Friedensallee 20 ☎ 390 31 48

THEATER

Allée-Theater (Max-Brauer-Allee 76, ☎ 38 29 59): Der Freischütz von Carl Maria v. Weber Sa 20.00 So dto.

Altonaer Theater - Foyerbühne (Museumstraße 17, ☎ 399 05 870): Inszenierung eines Kusses von Oliver Bukowski. **DERNIERE** Sa 20.00, Der Club der toten Dichter Jacques Ullrich liest Franz Kafka So 12.00

Altonaer Theater - Große Bühne (Museumstraße 17, ☎ 399 05 870): Gäste von Oliver Bukowski Sa 20.00 So dto.

Atrium (Bernstorffstraße 93-95, ☎ 430 77 16): Lebende Beweise Solokabarett von und mit Jürgen Timm Sa 20.00

Deutsches Schauspielhaus (Kirchenallee 39, ☎ 24 87 13): Sekretärinnen Liederabend, Franz Wiltensbrink Sa 19.00 Schlachtent Maratli: Einführung und Kaffee um 10, 15 So 11.00 - 22.45

Deutsches Schauspielhaus - Maieraal (Kirchenallee 39, ☎ 24 87 13): Alte Meister Sa 23.00

Ernst-Deutsch-Theater (Mundsburger Damm, ☎ 22 70 14 20): Der Freigeist **DERNIERE** Sa 19.30, 19.30 Leipziger Pfeffermühle Kabarett So 19.00

fools garden (Lerchenstraße 113, ☎ 43 65 82): Das Lächeln am Fuße der Leiter Pantomime Sa 20.30

Hamburgische Staatsoper (Dammtorstraße 28, ☎ 35 17 21): Madame Butterfly von Giacomo Puccini. Originalsprache mit Oberleitner Sa 19.30 Il Barbiere di Siviglia von Gioacchino Rossini; Italienisch mit deutschen Oberleitner So 19.30

Hansa-Theater (Steindamm 17, ☎ 24 14 14): Internationales Varieté Sa 16.00, 20.00 So 15.00, 19.00

Haus Drei (Hospitalstraße 107, ☎ 38 89 98): die antenne: Tadel verpflichtet Kabarett Sa 20.00

KampnagelFabrik (Jarrestraße 20-24, ☎ 27 09 49 49): Forced Entertainment Quizzool! Gastspiel. Ein Vernöhr. Sa 20.00

KampnagelFabrik - k1 (Jarrestraße 20-24, ☎ 27 09 49 49): Parzifal Sandra Strunz nach Wolfram von Eschenbach Sa 19.30

KampnagelFabrik - k2 (Jarrestraße 20-24, ☎ 27 09 49 49): Forced Entertainment Dirty Work. Gastspiel. Ein Live-Art-Schauspiel Sa 20.00

Komödie winterhuder fährhaus - Saal 1 (Hudtwalckerstraße 13, ☎ 48 06 80 80): Liebe von Murray Schigal Sa 18.30

Komödie winterhuder fährhaus - Theatersaal (Hudtwalckerstraße 13, ☎ 48 06 80 80): Potasch & Perfmutter von Montague Mardsen Glass Sa 19.30 So 18.00

Kulturpalast Billstedt (Öjendorfer Weg 30a, ☎ 733 77 60): Ultimo Polit-satirisches Kabarett mit Helga Siebert So 12.00

Ohnsorg-Theater (Große Bleichen 23, ☎ 35 08 03 21): Up Düvels Schuvkar Sa 20.00 Hamburger Beer So 15.30, 19.00

Pulverfab Cabaret (Pulverteich 12, ☎ 24 97 91/24 78 78): Travestie-Show Sa 20.30, 23.30, 2.30 So 20.30, 23.30

Schmidt (Spielbodenplatz 24, ☎ 31 77 88 99): Lilo Wanders und Gäste Sa 20.00 Schmidshow Sa 24.00 Lilo Wanders und Gäste So 19.00

Schmidts Tivoli (Spielbodenplatz 27/28, ☎ 31 77 88 99): Sixty-Sixty Die Schlägerrevue der wilden Sechziger Sa 20.00 So 19.00

St. Pauli-Theater (Spielbodenplatz 29/30, ☎ 31 43 44): Jürgen von der Lippe Männer, Frauen, Vegetarier Sa 20.00 So dto. So dto. So dto.

Thalia Theater (Gerhart-Hauptmann-Platz / Alsterufer, ☎ 328 14 444): POEtry Musical von Lou Red und Robert Wilson über Edgar Allan Poe Sa 20.00 So 19.00

Theater an der Marschnerstraße (Marschnerstraße 46, ☎ 29 26 65): Romeo und Juliette nach William Shakespeare Sa 16.00, 19.30 So 18.00

Theater Imago (Admiralstraße 71, ☎ 36 66 63): Ansichten eines Clowns nach dem Roman von Heinrich Böll Sa 20.00

Theater in der Basilika (Borselsstraße 16, ☎ 390 46 11): Best of Loriot Sa 20.00 So 19.00

Theater N.N. (Harkortstr. 81, ☎ 38 61 66 88): Du bist meine Mutter Schauspiel von Joop Admiraal Sa 20.00 So dto.

Theaterschiff Batavia (Am Auehafen, Wedel, ☎ 04103/142 94): Dinner for One Sa 20.30